

Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE der Hennigsdorfer SVV zum Haushalt 2019

Auch im nächsten Jahr steht unsere Stadt vor großen Herausforderungen. Besonders die Planungen und der Bau einer neuen Schwimmhalle werden uns finanziell an den Rand des Möglichen bringen. Trotzdem ist es unsere Aufgabe, Möglichkeiten für das Schulschwimmen, für therapeutisches Schwimmen, für Vereine und für Hennigsdorfer Wasserratten zu schaffen. Keinem von uns fällt es leicht, auf eine Sauna und eine Rutsche zu verzichten. Aber diese Module würden unsere jetzigen finanziellen Möglichkeiten sprengen. Das heißt aber nicht, dass darauf auf alle Zeiten verzichtet wird.

Vieles, was im Haushalt 2019 geplant ist, findet unsere Zustimmung. Genannt sollen hier nur die Investitionen für das Kreativwerk, den Umbau in der Musikschule aber auch die umfassende Rekonstruktion der Sporthalle Süd. Auch der Eröffnung des umgebauten Jugendclubs zu einem Familienzentrum, jetzt durch die Stadt betrieben, sehen wir mit Spannung entgegen.

Eine Herausforderung wird es sein, die geplanten Personalstellen im KITA Bereich mit gut qualifizierten und motivierten Fachmenschen zu besetzen.

Es soll nicht alles aufgezählt werden, was in diesem Jahr richtig und notwendig ist. Kritisch sehen wir nach wie vor den geplanten Umbau der Fontanestraße. Dazu gibt es bereits viele kritische Stimmen in der Hennigsdorfer Bevölkerung. Vielleicht sollte Hennigsdorf, wie viele andere Kommunen auch, in Zeiten knapper Mittel auf grundhaften Ausbau verzichten und dafür lieber notwendige Reparaturen an den Straßen vornehmen. Die Fontanestraße ist über weite Teile ohne sichtbare Schäden befahrbar. Darum die Sicherheit für die Radfahrer verbessern, indem man an Kreuzungen und Einfahrten die Parkmöglichkeiten für Autofahrer zurückverlegt und wo es notwendig ist, reparieren.

Wir sehen aber auch, dass unsere Kritik, die Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften als Anhang zum Haushalt in diesem Jahr termingerecht vorzulegen, auf offene Ohren gestoßen ist. Allerdings fehlen noch die Beschlüssen von zwei Aufsichtsräten zu ihren Wirtschaftsplänen. Wir sind der festen Überzeugung, dass zum nächsten alle Beschlüsse termingerecht vorliegen werden.

Zu unseren Änderungsanträgen:

1. Calliope ist die griechische Göttin der Wissenschaften. Die Ausstattung der Grundschulen mit diesen Minikomputern, mit deren Hilfe Schüler und Schülerinnen auf sehr eindrucksvolle und einfache Weise programmieren lernen, sollte schnellstens in Angriff genommen werden. Kinder können hier lernen, was hinter dem Wischen auf dem Handy steht.

2. Erhöhung der Mittel für Seniorenvereine

Wenn man die Bevölkerungsprognose und den Altenplan ernst nimmt, erkennt jeder, wie berechtigt unsere Forderung ist. Allerdings sollte sich die neue SVV nach dem 26. Mai Gedanken machen, ob die zurzeit geltenden Förderrichtlinien noch zeitgemäß sind und diese dann überarbeiten. Trotz oben angeführter kritischer Bemerkungen stimmen wir dem Haushalt 2019 zu.

In den weiteren Beratungen werden wir aber unterschiedlich abstimmen. Den Bau des Bades unterstützen wir, den Umbau der Fontanestraße lehnen wir ab.